

victores de bello revertentes totius civitatis occursum ex-
cipiebantur et laetitia, et ob hoc Alba porta nominata' ist
unvollständig und lässt gerade das aus, worauf es an-
kommt. 145, 44 ist B mit 'quarta autem (porta), videlicet
ad solis occubitum sita, ex lapidibus quadran-
gulis opere praeclarissimo fuit instituta' im Vorteil
gegenüber A 132, 3 mit dem unbestimmteren Ausdruck
'quae mira sui operositate et turrium incomparabili pul-
chritudine ceteras portas excelluit'. 146, 32 schreibt B:
'itemque astruunt hoc (die Einführung römischer Sitte)
ruinae theatri adhuc superstites, quod ut diximus
iuxta Romanum ritum ad exercendos Circensium ludos et
palestras institutum est'; vorher ist davon nicht die Rede
gewesen, und wir sehen bereits hier, was wir später be-
stätigt finden werden, dass B nur einer reicheren Vorlage ge-
folgt. Aber auch hier kann nicht A diese Vorlage ge-
wesen sein, denn es schreibt 132, 18 nur: 'fecerunt quoque
per diversa urbis loca turres firmas et altas, capitolia,
palatia, templa, statuas, thermas, lavacra, theatra', und
hält diese Bauten für Werke der fabelhaften Ureinwohner,
die mit Trebetas die Stadt gegründet haben; von der
Nachahmung römischen Vorbildes ist nicht die Rede.

Zu diesen Stellen tritt noch die Erzählung von zwei
Merkwürdigkeiten des alten Trier. Die eine ist eine
Jupiterstatue, die eine Schale von zwei Fuss Durchmesser
in der Hand hält; darin bringt man durch eine besondere
Vorrichtung ('arte mechanica') den Weihrauch zum Duften,
ohne dass er verbrennt. Noch wunderbarer ist die andere:
ein Merkur aus Eisen; zwei Magnetsteine, die im Fuss-
boden und in der Decke des Tempels angebracht sind,
halten ihn in der Schwebe. In B ist von diesen beiden
Weltwundern — wir dürfen sie so nennen¹ — im Zu-
sammenhang die Rede; der mystische Reisende Galba
Viator hat sie in Trier, wo er sich zwölf Tage bei einem
Gastfreunde aufhält, gezeigt bekommen und beschreibt sie
in einem Briefe seinem Freunde Lucinius. A zerreisst
diesen Zusammenhang — es bringt den Merkur 132, den
Jupiter 133 f. — und weiss auch nichts von Galba Viator
und seinem Briefe. Aber auch die Fassung scheint hier B
den Vorrang zu sichern. An der Jupiterstatue befand
sich eine Inschrift². Sie lautet in B: 'Iovi vindici Trebi-

1) Sie sind handschriftlich zusammen mit den sieben Weltwundern
auch ausserhalb der Gesta überliefert (vgl. unten). 2) Vgl. zu ihr
CIL. XIII, 1, 2 n. 407*.